

UNTERNEHMENSMAGAZIN

Mutig neue **Wege gehen**

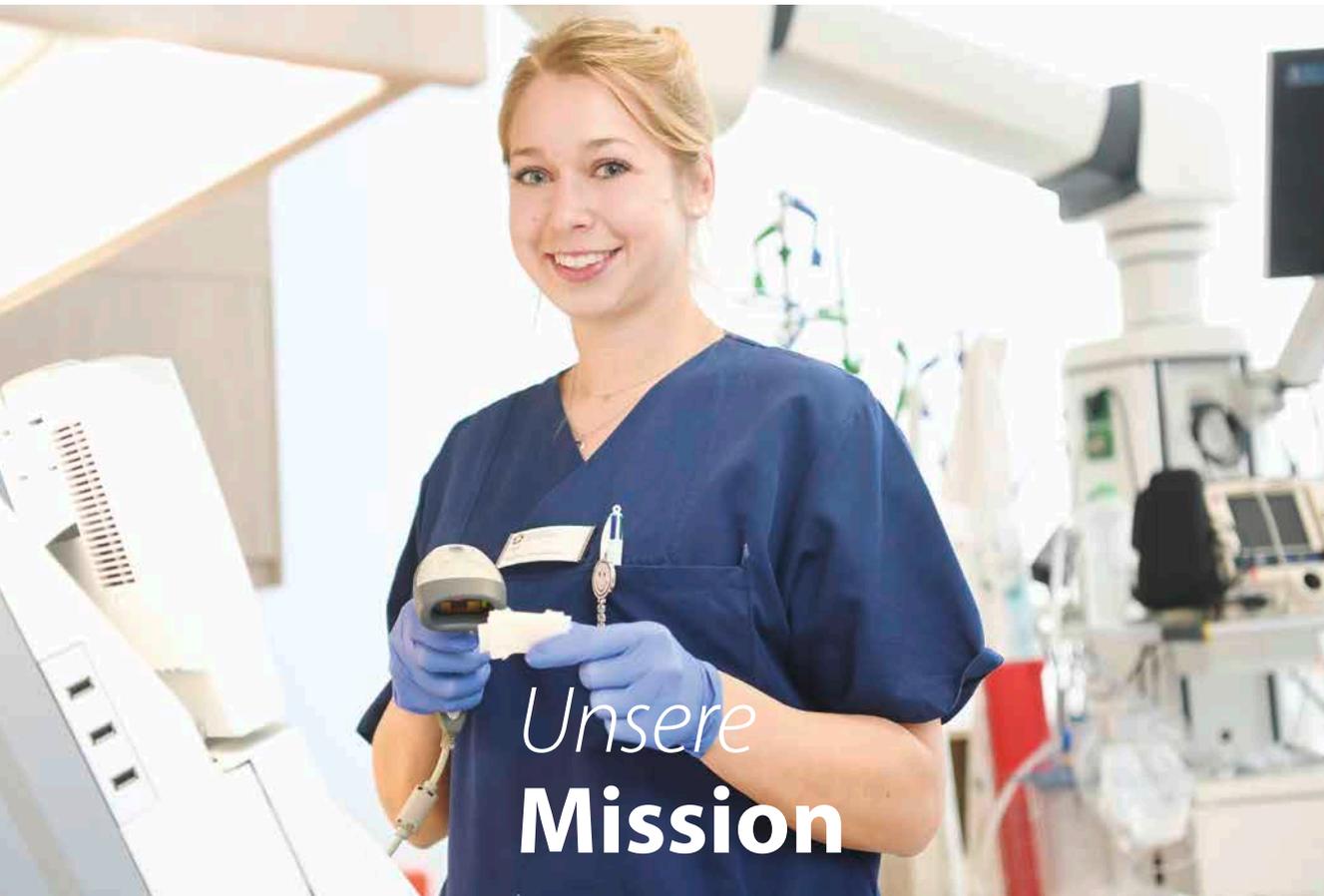


RHÖN-KLINIKUM
AKTIENGESELLSCHAFT



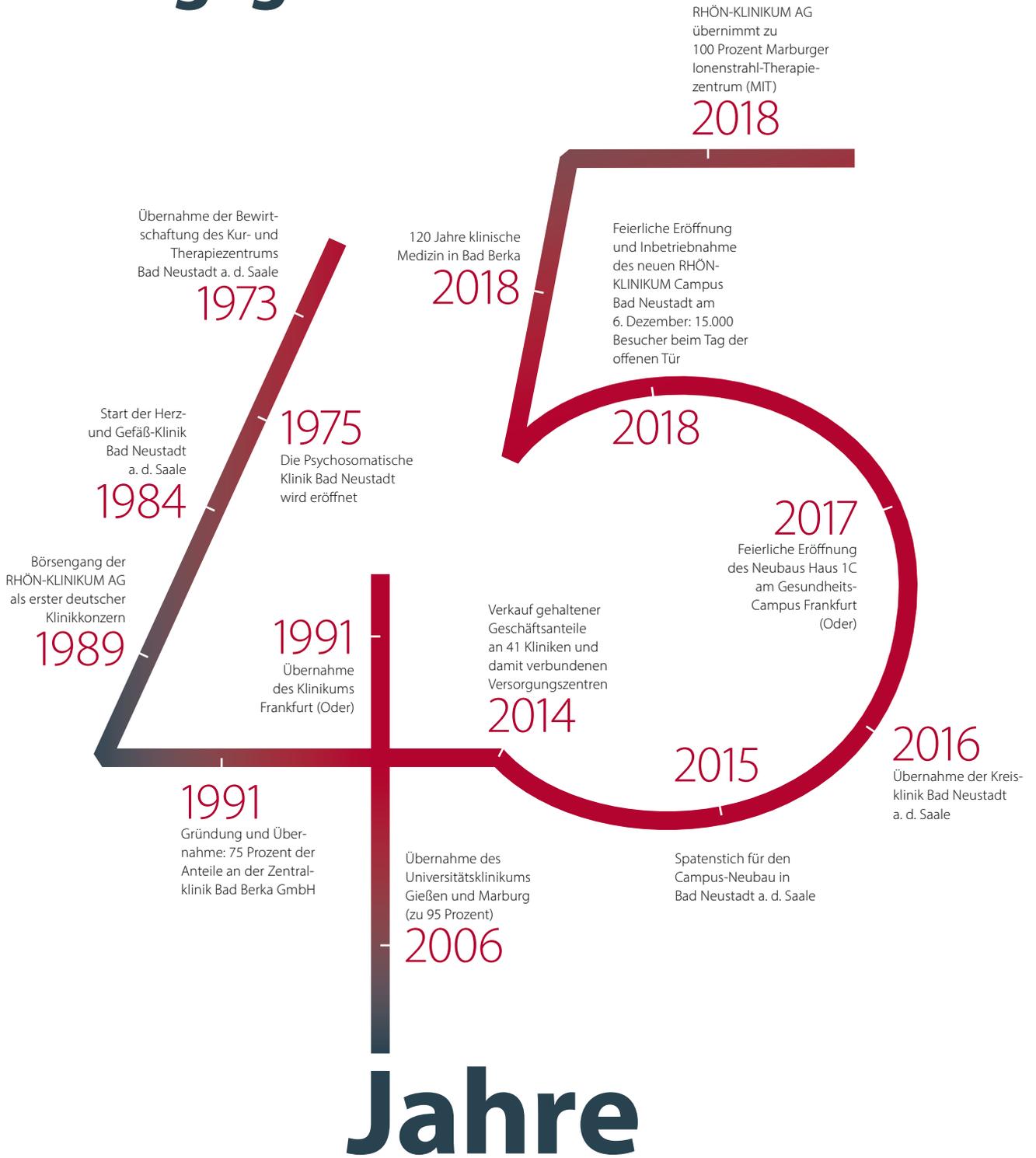
Wir haben den Mut,
neue Behandlungs- und
Versorgungskonzepte
nicht nur zu denken,
sondern sie konsequent
umzusetzen, analog
wie digital.





Als einer der führenden Gesundheitsdienstleister in Deutschland übernimmt die RHÖN-KLINIKUM AG mit ihrer Campus- und Digitalisierungsstrategie eine Vorreiterrolle in der Gesundheitsbranche. Unser Campus-Konzept, das den Patienten ganzheitlich denkt, ist ein zukunftsfähiges Versorgungsmodell. Wir setzen damit Maßstäbe für eine exzellente medizinische Versorgung – nicht nur im ländlichen Raum. Zum Wohl unserer Patienten nutzen wir die Chancen der Digitalisierung. Gemeinsame Werte wie Integrität, Verantwortung, Mitgefühl, Fürsorge und Respekt bestimmen unser Handeln.

Unsere Erfolgsgeschichte



Die **RHÖN-KLINIKUM AG** ist einer der innovativsten Gesundheitsdienstleister in Deutschland. Wir setzen konsequent digitale Instrumente und telemedizinische Leistungen ein. Als einziger Anbieter im Markt verfügen wir über das Know-how zweier Universitätsklinika. Wir behandeln unsere Patienten an den fünf Standorten RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt, Klinikum Frankfurt (Oder), Zentralklinik Bad Berka, Universitätsklinikum Gießen und Universitätsklinikum Marburg.



17.000

MITARBEITER BESCHÄFTIGT
UNSER KONZERN



850.000

BEHANDELTE PATIENTEN
IM GESCHÄFTSJAHR 2018

BEHANDLUNGSSCHWERPUNKTE

TOP 5

- HERZ- UND GEFÄSSMEDIZIN
- NEUROMEDIZIN
- ONKOLOGIE
- PNEUMOLOGIE
- ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE



Hier sind wir



RHÖN-KLINIKUM CAMPUS BAD NEUSTADT

Anzahl der Patienten: rd. 28.000
ambulant, rd. 50.000 akutstationär
(gesamt) und rd. 16.000 in den Medi-
zinischen Versorgungszentren (MVZ)

Anzahl der Betten: 1.579

Anzahl der Mitarbeiter: rd. 2.800

Anzahl der Kliniken/Fachbereiche: 22

Akademisches Lehrkrankenhaus der
Philipps-Universität Marburg

 campus-nes.de

UNIVERSITÄTSKLINIKUM GIESSEN

Anzahl der Patienten: 217.000 ambulant,
53.000 akutstationär (gesamt) und
rd. 36.000 in den Medizinischen
Versorgungszentren (MVZ) in Gießen
und Marburg

Anzahl der Betten: 1.145

Anzahl der Mitarbeiter: 4.800

Anzahl der Kliniken/Institute: 47

Teil eines Verbunds mit dem
Universitätsklinikum Marburg

 ukgm.de



UNIVERSITÄTSKLINIKUM MARBURG

Anzahl der Patienten: 168.000 ambulant,
51.000 akutstationär (gesamt) und
rd. 36.000 in den Medizinischen
Versorgungszentren (MVZ) in Gießen
und Marburg

Anzahl der Betten: 1.146

Anzahl der Mitarbeiter: rd. 4.200

Anzahl der Kliniken/Institute: 46

Teil eines Verbunds mit dem
Universitätsklinikum Gießen

 ukgm.de





KLINIKUM FRANKFURT (ODER)

Anzahl der Patienten: 38.500
ambulant, 31.000 akutstationär
(gesamt) und rd. 48.000 in den Medi-
zinischen Versorgungszentren (MVZ)

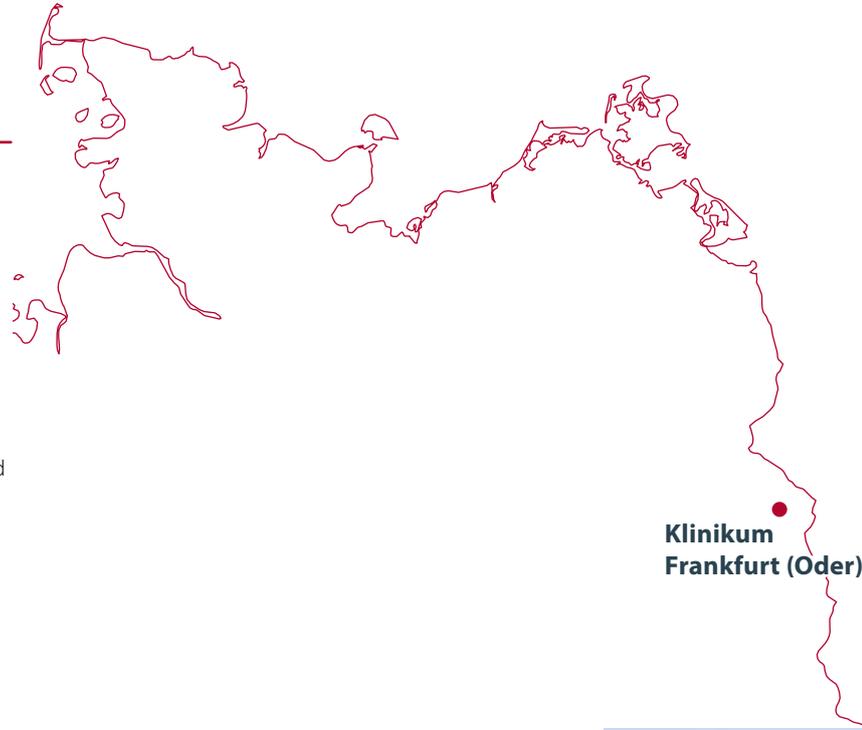
Anzahl der Betten: 773

Anzahl der Mitarbeiter: rd. 1.500

Anzahl Kliniken/Fachbereiche: 30

Akademisches Lehrkrankenhaus der
Charité-Universitätsmedizin Berlin und
Ausbildungsstätte

 klinikumffo.de



**Klinikum
Frankfurt (Oder)**



**Universitätsklinikum
Marburg**

**Universitätsklinikum
Gießen**

**RHÖN-KLINIKUM
Campus Bad Neustadt**

**Zentralklinik
Bad Berka**



ZENTRALKLINIK BAD BERKA

Anzahl der Patienten: rd. 9.300
ambulant, rd. 30.000 akutstationär
(gesamt) und rd. 75.000 in den Medi-
zinischen Versorgungszentren (MVZ)

Anzahl der Betten: 647

Anzahl der Mitarbeiter: rd. 1.800

Anzahl der Kliniken/Fachbereiche: 21

Akademisches Lehrkrankenhaus des
Universitätsklinikums Jena

 zentralklinik.de

Dafür stehen wir

Während unseres 45-jährigen Bestehens haben wir stets unternehmerische Weitsicht und den Mut bewiesen, bekannte Pfade zu verlassen. Dies hat uns zu dem gemacht, was wir heute sind – einer der innovativsten Gesundheitsdienstleister in Deutschland.

Unternehmerischer Mut

Das Jahr 2018 markierte für uns ein besonderes Jahr: Wir stellten unser Leuchtturmprojekt, den neuen RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt, zum Jahresende fertig. Damit untermauern wir einmal mehr unseren unternehmerischen Mut und unseren Anspruch, überzeugende Lösungen für die zentralen Herausforderungen in der Gesundheitsbranche zu bieten. Durch eine enge Kooperation und eine Verzahnung ambulanter und stationärer Gesundheitsangebote auf unserem Medizincampus stehen wir für eine zukunftsweisende, exzellente medizinische Versorgung gerade auch im ländlichen Raum. In dem von regulatorischen Eingriffen geprägten schwierigen Marktumfeld, beeinflusst auch vom Trend zur ambulanten Medizin, investieren wir in wichtige Projekte zur Sicherung unserer Zukunft und verfolgen konsequent unsere Campus- und Digitalisierungsstrategie. Als innovativer Treiber auf dem deutschen Krankenhausmarkt haben wir den Anspruch, dieses Konzept auf andere ländliche Regionen zu übertragen.

Exzellente Medizin

Auch wenn wir neue Wege beschreiten, stehen bei uns stets das Wohl und die hohen Erwartungen unserer Patienten an eine bestmögliche Versorgung an erster Stelle. Dafür engagieren wir uns jeden Tag aufs Neue – mit Herzblut und Hightech. In unseren Kliniken bieten wir eine wohnortnahe, hochwertige und bezahlbare Versorgung, die sich konsequent an den Bedürfnissen der Patienten orientiert.

Exzellente Medizin erfordert einen Dreiklang aus ärztlicher Therapiefreiheit, kontinuierlichen Investitionen in eine moderne Medizin und der Gestaltung von effizienten Abläufen und Strukturen rund um die Patienten. Wir fördern gezielt die interdisziplinäre und klinikübergreifende Zusammenarbeit unserer Ärzte und Pflege-

kräfte und steigern durch die enge Abstimmung die Qualität der Behandlung spürbar. In unserem starken Gesundheitsnetzwerk mit direktem Anschluss an die Universitätsmedizin ermöglichen wir den regelmäßigen fachlichen Austausch. Mit diesem Wissenstransfer bringen wir Spitzenmedizin in die Fläche und sichern auch in ländlichen Regionen den Anschluss an den medizinischen Fortschritt.

Digitalisierung zum Wohl von Patienten und Mitarbeitern

Markt- und Branchenveränderungen nehmen wir als Chance wahr, wegweisende und innovative Projekte ins Leben zu rufen. Insbesondere die zunehmende Digitalisierung sehen wir als Möglichkeit, unsere Beschäftigten zu entlasten und die Versorgung der Patienten noch komfortabler und besser zu machen.

Die Digitalisierung und die enge Zusammenarbeit unserer Fachabteilungen und Kliniken mit Fachärzten und Netzwerkpartnern aus der Region bilden für uns das Rückgrat einer modernen und qualitativ hochwertigen medizinischen Versorgung. Wir setzen auf eine ganz am Patienten ausgerichtete, integrierte Medizin – ob ambulant, stationär oder telemedizinisch.

Unsere Werte

Kompetenz und Wissen, Nähe und Menschlichkeit prägen unser Tun. Ethisches Handeln und eine Medizin, die den oft schwerkranken Menschen mit seinen Nöten, Sorgen, Ängsten und Hoffnungen ins Zentrum des Handelns stellt, gehören für die RHÖN-KLINIKUM AG zur Unternehmensphilosophie. Unser Umgang miteinander und mit den Patienten ist stark von Werten wie Fürsorge, Mitgefühl, Verantwortung, Respekt und Integrität geprägt.

Wir denken Gesundheitsversorgung neu: Unser RHÖN-Campus-Konzept, Vernetzung und die zunehmende Digitalisierung in unseren Kliniken tragen zu einer exzellenten medizinischen Versorgung bei. Mit der Telemedizin werden wir ein zukunfts-trächtiges Geschäftsfeld erschließen, das ein weiteres Standbein des Unternehmens werden kann.

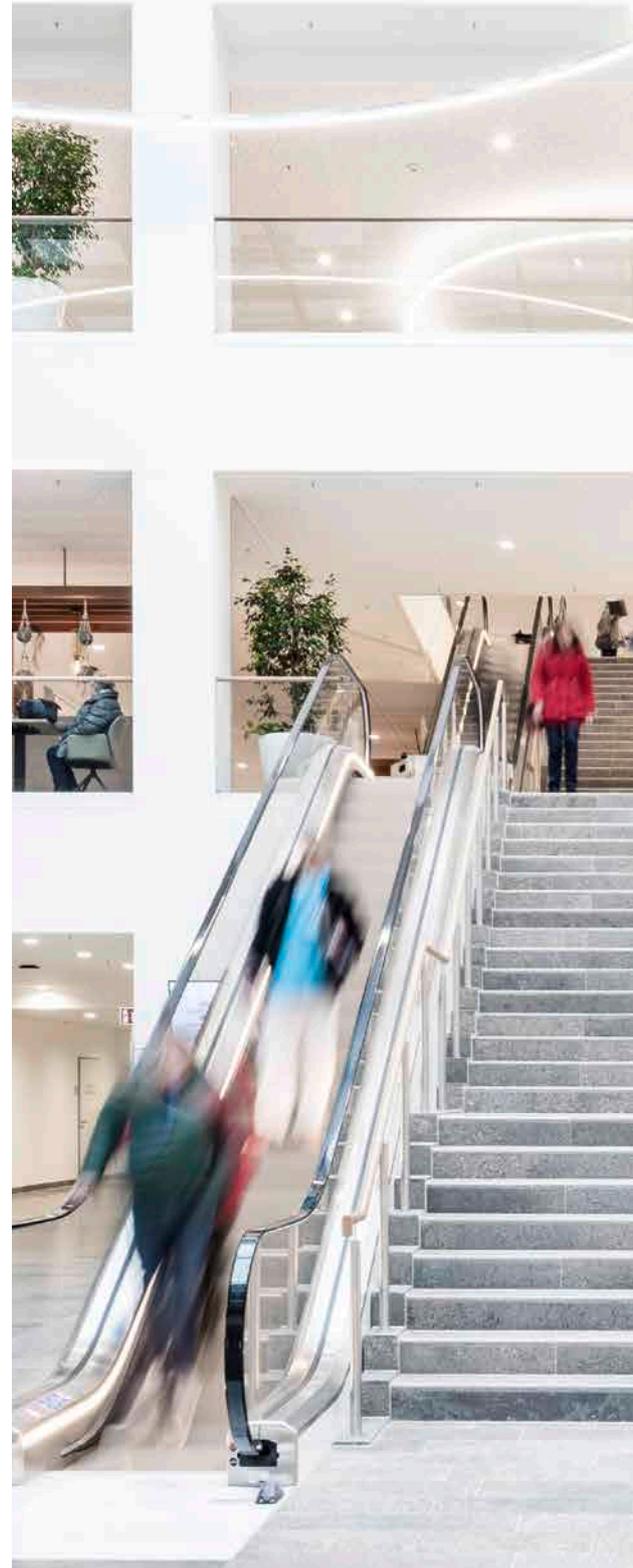
📄 Mehr unter rhoen-klinikum-ag.com

📺 Unsere Imagefilme sehen Sie unter rhoen-klinikum-ag.com/videos



Mutig neue Wege gehen

Medizinischer Fortschritt ist seit jeher von existenzieller Bedeutung für Patienten. Mit unserer **RHÖN-Campus-Strategie** sichern wir die medizinische Versorgung insbesondere für ländliche Regionen. Die **Digitalisierung** und eine hochmoderne IT ermöglichen uns, aus großen Datenmengen die relevanten Informationen schneller aufzubereiten und Prozesse wie auch den Informationsfluss noch effizienter zu gestalten.



Die RHÖN-Campus-Strategie

Unsere RHÖN-Campus-Strategie steht für eine zukunftsfähige Gesundheitsversorgung. Sie überwindet traditionelle Sektorengrenzen durch Kooperation und Vernetzung und hebt die medizinische Versorgung von Patienten im ländlichen Raum auf ein neues Exzellenzniveau.

RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt setzt neue Maßstäbe

Der Campus steht. Sein Wahrzeichen: die imposante Glaskuppel des Zentrums für ambulante Medizin (ZaM) aus 85 Tonnen Glas mit einem Durchmesser von 35 Metern. Damit ist sie nur unwesentlich kleiner als die Berliner Reichstagskuppel. Der neue Campus ist der Prototyp für eine ganzheitliche und sektorenübergreifende Gesundheitsversorgung, wie sie die RHÖN-KLINIKUM AG mit ihrer Campus-Strategie verfolgt. Sie steht für eine umfassende Kooperation mit Ärzten und Gesundheitsdienstleistern in einer Region und stellt ein tragfähiges Lösungsmodell für die Gesundheitsversorgung der Zukunft dar – gerade in Anbetracht der demografischen, regulatorischen und budgetären Entwicklungen wie auch des zunehmenden Fachkräftemangels.

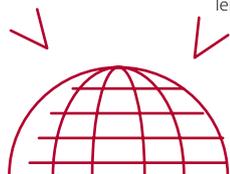
EINZIGARTIGER PROTOTYP MIT ÜBERREGIONALER ANZIEHUNGSKRAFT

VERNETZUNG VON ANGEBOTEN

Vernetzung ambulanter und stationärer Angebote mit einer Vielzahl medizinischer Service- und Vorsorgeleistungen

ZENTRALE ANLAUFSTELLE

Zentrale Anlaufstelle für ambulante Behandlungen und Gesundheitsdienstleistungen



EFFIZIENZ-STEIGERUNG

Optimierte Versorgungsprozesse helfen Patienten und Behandelnden

DIGITALE VERNETZUNG

Digitale Vernetzung aller Akteure mit intelligenten IT-Lösungen

Auf dem Campus Bad Neustadt finden Patienten die bestmögliche medizinische Versorgung je nach Schweregrad ihrer Erkrankung. Dies alles an einem einzigen Ort und in Kombination mit einer wohldurchdachten Vor- und Nachbetreuung sowie dem breitgefächerten Einsatz digitaler Instrumente. Das ist neu für eine ländliche Region. Ziel ist, es dem Patienten so einfach wie möglich zu machen.

Das Zentrum für ambulante Medizin (ZaM) ist das medizinische Drehkreuz und die zentrale Anlaufstelle für den Patienten am neuen Campus. Es ist geprägt durch die intensive Zusammenarbeit klinischer und ambulanter medizinischer Spezialisten. Jeder Patient soll an der richtigen Stelle seiner individuellen Versorgungsnotwendigkeit behandelt werden. Hier findet der Patient auch ein breites Angebot an Gesundheits- und Servicedienstleistungen: den Rettungsdienst, die Apotheke, das Geschäft für Orthesen und Hilfsmittel sowie gastronomische Angebote.

Im Zentrum für klinische Medizin (ZKM) werden alle Bereiche der medizinischen Grundversorgung abgedeckt. Darüber hinaus bieten wir eine Versorgung in hochspezialisierten Fachbereichen wie beispielsweise der Kardiologie oder der Chirurgie an. Die Kliniken verfügen deutschlandweit und international über einen exzellenten Ruf.

Roll-out des Campus-Konzepts auf andere ländliche Regionen

Als innovativer Treiber auf dem deutschen Krankenhausmarkt verfolgen wir das Ziel, unser Campus-Konzept auf andere ländliche Regionen zu übertragen. Ein derart vollumfängliches Angebot an medizinischer Versorgung, wie es hier angeboten wird, ist bislang in Deutschland einmalig. Wir übernehmen damit eine Vorreiterrolle und sind überzeugt, dass künftig weitere Regionen von unserem Know-how profitieren werden. Für unseren Standort Frankfurt (Oder) ist 2017 schon der Startschuss für den Umbau des bereits gut vernetzten Klinikums nach dem Campus-Konzept gefallen.

Unser Campus
Bad Neustadt



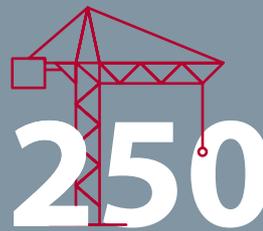
OP-SÄLE, AUSGESTATTET
MIT KOMPLEXEM VIDEO-
MANAGEMENTSYSTEM



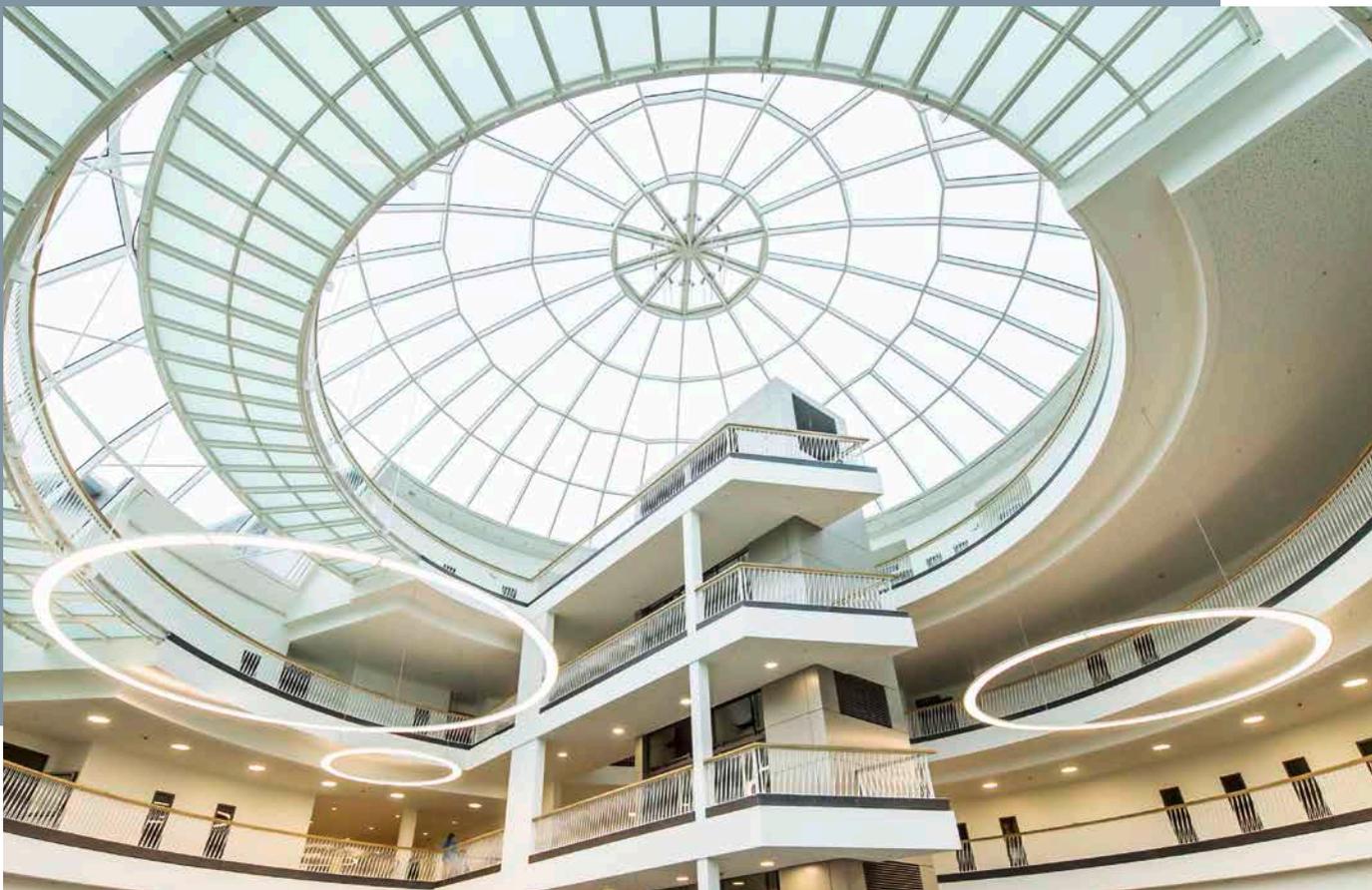
BESUCHER BEIM TAG
DER OFFENEN TÜR

30

VERSCHIEDENE FACHÄRZTE SOWIE
GESUNDHEITS- UND SERVICE-
ANBIETER IM ZENTRUM FÜR
AMBULANTE MEDIZIN (ZAM)



MIO. EURO INVESTIEREN
WIR AUS EIGENMITTELN IN
DEN CAMPUS-AUSBAU





Der Weg der Notfallpatienten durch den RHÖN-Campus



📍 Campus in Szene gesetzt
rhoen-klinikum-ag.com/campus-in-szene-gesetzt

📱 Campus interaktiv
rhoen-klinikum-ag.com/campus-interaktiv



Digitalisierung hilft **Patienten wie Mitarbeitern**

Die umfassende digitale Transformation unserer Klinikgruppe hat das Ziel, die Versorgung der Patienten weiter zu verbessern, den Arbeitsalltag unserer Ärzte und Pflegekräfte spürbar einfacher zu machen und Prozesse in der Verwaltung effizienter zu gestalten.

Die Digitalisierung bietet die Chance, in Zukunft eine medizinische Versorgung auf einem noch höheren Niveau zu gewährleisten. Da unsere Gesellschaft altert, suchen mehr Menschen medizinische Behandlung. Gleichzeitig herrscht insbesondere auf dem Land ein Ärztemangel, der Bedarf an Pflegekräften übersteigt das Angebot. Dies alles ist begleitet von steigenden gesetzlichen Vorgaben.

Wir von der RHÖN-KLINIKUM AG nutzen die Digitalisierung, um noch besser und effizienter zu werden. Wir befinden uns in einem umfassenden Transformationsprozess, der quer durch unser Unternehmen geht und alle angeschlossenen Institutionen mit einbezieht. Wir brechen das in der Medizin weit verbreitete Silodenken auf – zugunsten einer umfassenden Zusammenarbeit innerhalb unseres Klinikverbunds und mit den niedergelassenen Ärzten, weiteren Kliniken und regionalen Gesundheitsdienstleistern.

Immer mehr digitale Tools und Angebote verbessern die Versorgung

Digitale Technologien als Werkzeuge helfen uns, alle diese Bereiche zu verzahnen und effizientere Prozesse und neue Versorgungskonzepte zu gestalten. Die intelligente Filterung und Strukturierung großer Datenmengen ermöglicht einen schnelleren Überblick über die Patientenhistorie. Dadurch können Anamnese, Diagnose und Behandlung für den einzelnen Patienten rascher und in noch besserer Qualität angeboten werden. Insbesondere in der Zentralen Patientenaufnahme (ZPA) zeigt die Digitalisierung einen konkreten, erlebbaren Nutzen. So werden die Pflegeanamnese und die häusliche Medikation digital erfasst. Mitgebrachte Unterlagen können eingescannt und in die elektronische Patientenakte übertragen werden. Außerdem kann von hier aus der Patientenstrom genau



Neue Technologien unterstützen unsere medizinische Exzellenz – zum Wohle unserer Patienten.



überblickt und gesteuert werden. Die ZPA ist eine wesentliche Prozessneuerung am Campus und für die Patienten der Beginn der digitalen Dokumentation.

Gerade für Patienten mit eingeschränkter Mobilität und für Menschen auf dem Land kann die Digitalisierung das Leben einfacher machen. Dies fängt an bei der Online-Terminvereinbarung und geht beispielsweise über das App-basierte EKG weiter zu einem Hospital at Home. Für das Pflegepersonal im Krankenhaus wiederum erleichtert der digitale Schwesternruf per Smartphone oder Tablet den Arbeitsalltag. Anfragen und Wünsche des Patienten – ob zum Menüplan oder nach einer Blumenvase – werden digitalisiert, priorisiert und strukturiert an das Stationspersonal übermittelt. Außerdem wird die Abrechnung der dokumentierten Leistungen mit einer speziellen Software vereinfacht. Medizinisches Personal

bekommt über das Medical Cockpit, eine intelligente Suchmaschine, sofort einen Überblick über die Historie des Patienten. Niedergelassene Ärzte erhalten über das Ärzteportal (die arztgeführte, elektronische Patientenakte) Einblick in die Unterlagen gemeinsam behandelter Patienten.

Telemedizin ist eine gute Lösung für den ländlichen Raum

Auch in den Markt für Telemedizin steigen wir jetzt verstärkt ein und werden dafür eine gemeinsame Gesellschaft mit dem Schweizer Telemedizinpionier Medgate gründen. So möchten wir dazu beitragen, den Ärztemangel auf dem Land zu mildern und den Zeitaufwand für einen Arztbesuch zu verringern. Die technischen Voraussetzungen, wie etwa ein Smartphone oder ein mit einer Kamera ausgestatteter Computer, sind in den meisten Haushalten ohnehin vorhanden.

Digitale Tools für Patienten, Mitarbeiter und Verwaltung

Mehr unter [rhoen-klinikum-ag.com/digitalisierung](https://www.rhoen-klinikum-ag.com/digitalisierung)

Digitale Klinikprozesse

- Mobile Visite
- Medical Cockpit → **A**
- Medizinisches Universalarchiv
- Digitales Pflegerufsystem → **B**
- Digitale Eigenanamnese → **C**
- Online-Terminmanagement
- Digitalisierung der Patientenunterlagen
- Expertendatenbank
- ...

Digitale Verwaltungsprozesse

- Kodierunterstützung, z. B. Tiplu Momo → **D**
- Digitale Warenkommissionierung und Stationsanforderung
- Patientenbezogene Materialerfassung/-dokumentation
- Digitale Rechnungsbearbeitung
- E-Learning
- ...

Kommunikation und Datenaustausch

- Ärzteportal → **E**
- Medizinischer Bilddatenaustausch und Teleradiologie
- Telemedizin (Tele-Stroke, Telemonitoring, Telekonsile)
- Videokommunikation und Videosprechstunde
- Screensharing und Remote Access
- ...

Hightech-Versorgung

- Hybrid-Operationssäle mit Videomanagementsystemen und bildgebenden Anlagen, wie z. B. CT oder MRT
- SPM – Surgical Procedure Manager („Navi“ für den OP, OP-Abläufe können standardisiert werden)
- Da Vinci – OP-Roboter
- High-End-Medizintechnik
- Roboterbasierte Röntgensysteme
- Patientenmonitoring
- Exoskelett („Gehroboter“ für Patienten mit Querschnittslähmung und neurologischen Erkrankungen)
- ...



A MEDICAL COCKPIT

- Semantische Suchmaschine, die mit intelligenten Algorithmen arbeitet
- Bereitet Daten aus medizinischen Dokumenten wie Arztbriefen, Befunden und OP-Berichten schnell und übersichtlich auf

B DIGITALER SCHWESTERNRUF

- Patientenbedürfnisse werden digital an das Stationspersonal übermittelt

C DIGITALE EIGENANAMNESE

- Patienten füllen Anamnesefragebogen auf dem Tablet selbst aus
- Daten gelangen direkt in die digitale Patientenakte
- Übertragen der Papierfragebögen in das Klinikinformationssystem entfällt

D MEDIZIN-CONTROLLING

- Effizientere Organisation der Abläufe bei der Abrechnung dokumentierter Leistungen
- Sichert Erlöse durch vollständige Kodierung der erbrachten Leistungen für die Krankenkassenabrechnung

E ÄRZTEPORTAL

- Ärzte können Informationen zu gemeinsam behandelten Patienten abrufen und einsehen
- Vereinfacht den Informationsaustausch zwischen verschiedenen, am Behandlungsprozess beteiligten Akteuren



Medizinischer Fortschritt **mit Weitblick**

Unsere Netzwerkmedizin steht für höchste **medizinische Qualität**, die wir zum Wohl des Patienten immer weiter verbessern. Dies steuern wir über ein zentrales Experten-Gremium, das Medical Board, während die Umsetzung an unseren **fünf Klinikstandorten** in Deutschland mit ihren unterschiedlichen Forschungs- und Behandlungsschwerpunkten erfolgt.



Qualität auf höchstem Niveau

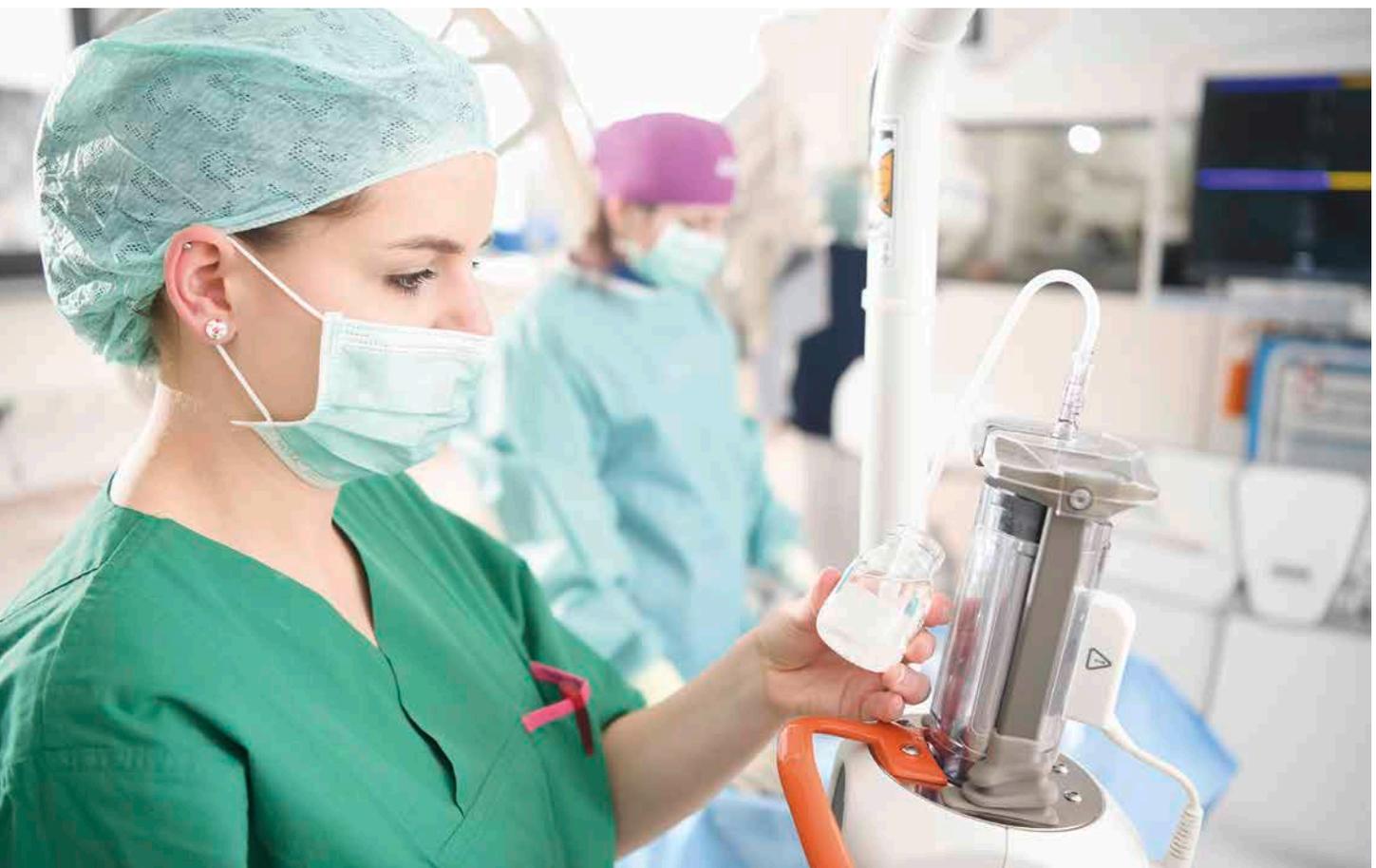
Unser vernetztes und interdisziplinäres Zusammenarbeiten sorgt dafür, dass unsere Patienten vom gesammelten Know-how aller Kliniken profitieren. Dazu haben wir ein konzernweites Austauschsystem über zwölf fachspezifische Expertenpanels installiert.

Die Medizin entwickelt sich immer schneller. Unser Anspruch ist es, diese Entwicklungen weltweit zu kennen und auch selbst Innovationen zu schaffen, die die Qualität unserer medizinischen Versorgung weiter erhöhen. Unsere Aktivitäten gehen dabei weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Als Mitglied der Initiative Qualitätssicherung veröffentlichen wir regelmäßig die Ergebnisse unserer Forschungs- und Innovationsprojekte.

Bei der Beurteilung und konkreten Umsetzung medizinischer Innovationen beraten und unterstützen die Experten unseres Medical Boards den Vorstandsbereich Medizin und die Geschäftsführungen unserer Kliniken – beispielsweise beim Einführen neuer Therapieverfahren, beim Installieren komplexer medizinischer Technik oder bei der Weiterentwicklung unserer Einrichtungen. Das Medical

Board leitet auch zukunftsweisende medizinische und pflegerische Projekte in den Kliniken. Diese reichen von der Genommedizin über Themen der Standardisierung in den operativen Bereichen bis hin zur Entwicklung und Integration von E-Health und telemedizinischen Verfahren.

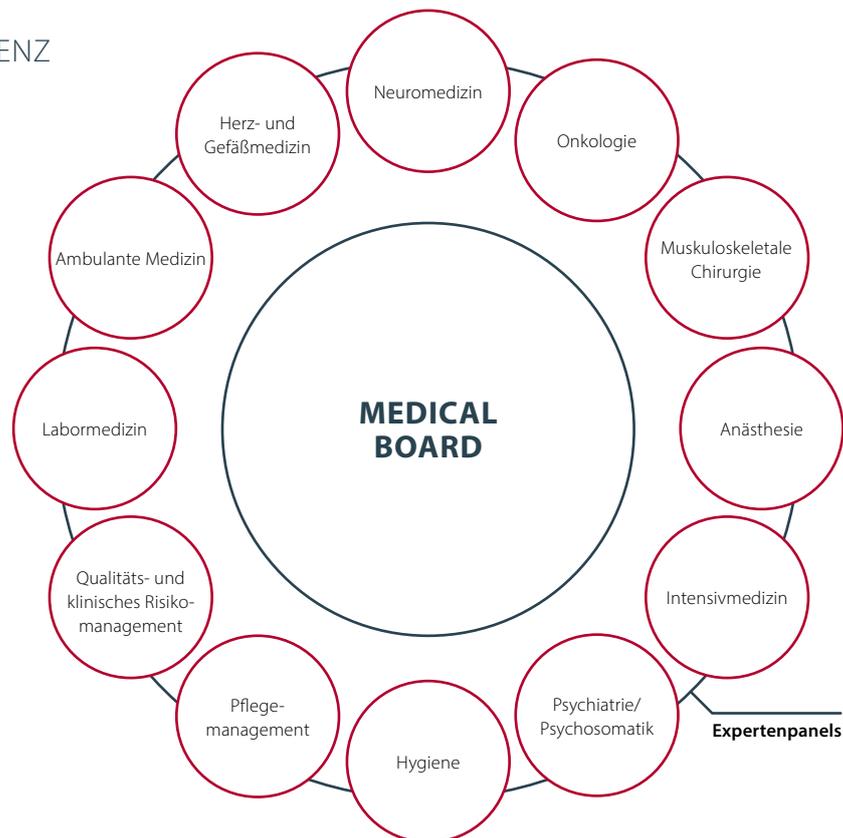
Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Medical Board, zwölf verschiedenen Expertenpanels und dem Vorstandsbereich Medizin finden wir Lösungen, die die Behandlungsqualität und damit die Patientenversorgung weiter verbessern. Außerdem bereiten wir dadurch den Klinikverbund auf strategisch wichtige Zukunftsthemen vor.



Unsere zwölf Expertenpanels unterstützen das Medical Board bei Entscheidungen für Neuerungen

MEDICAL BOARD: GEBÜNDELTE KOMPETENZ

- Verantwortlich für die Konzeption und Umsetzung wesentlicher medizinischer Innovationen im Unternehmen
- Bringt Spitzenmediziner aller Standorte zusammen und verbindet die universitäre mit der nicht universitären Medizin
- Leitet zukunftsweisende medizinische und pflegerische Forschungsprojekte in den Kliniken



Mehr unter rhoen-klinikum-ag.com/medical-board

Unsere Patienten können gezielt den passenden Experten suchen

RHÖN-EXPERTEN- VERZEICHNIS

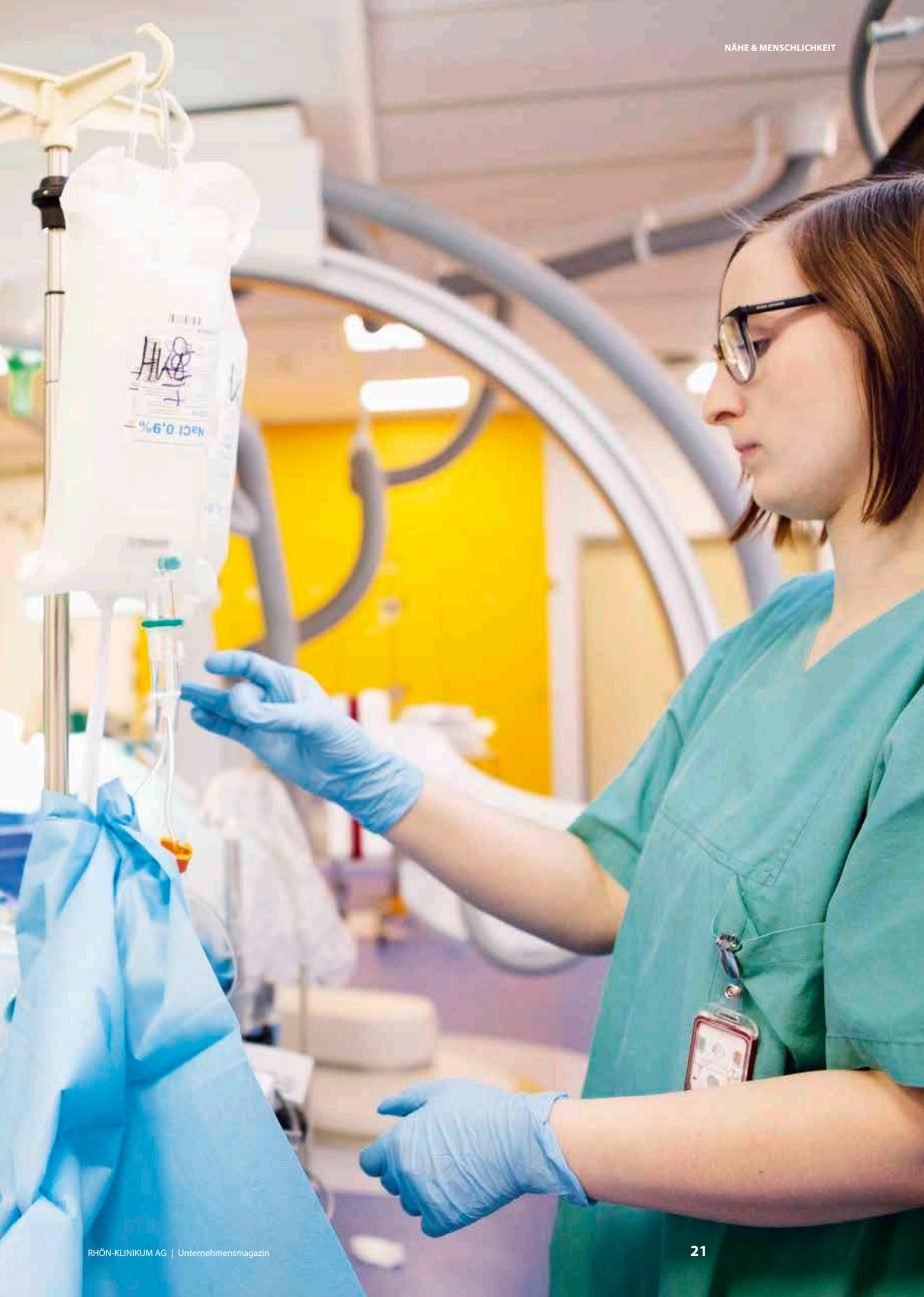
Datenbank umfasst rund 270 Spezialisten aller fünf Standorte



Online-Datenbank rhoen-klinikum-ag.com/expertenverzeichnis

Erfolgs- faktoren

Fast eine Million Patienten im Jahr vertrauen auf unsere Fürsorge und unsere **fachliche Kompetenz**. Mit mehr als 4.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehört die Pflege bei uns zur größten Berufsgruppe. Unser hoher medizinischer Standard und die vielfältigen **Karriere-möglichkeiten** bilden die Grundlage dafür, dass wir als Arbeitgeber für pflegerische Fachkräfte interessant sind und langfristig interessant bleiben.



Wir machen uns stark **für die Pflege**

Unsere Pflegekräfte setzen alles daran, um unsere Patienten rund um die Uhr bestmöglich zu versorgen. Dieses Engagement gepaart mit menschlicher Nähe und Empathie ist ein wichtiger Baustein unserer Qualität und Basis für den wirtschaftlichen Erfolg.

Die Pflege ist das Herz unserer Kliniken: Pflegerinnen und Pfleger sind rund um die Uhr da, gehen auf persönliche Bedürfnisse von Patienten und Angehörigen ein und unterstützen den Genesungsprozess auf allen Ebenen. Keine andere Berufsgruppe im Gesundheitswesen verfügt über so viel Erfahrung, Wissen und Zugang zu den Patienten. Sie vermitteln zwischen Ärzten und Patienten und sind ein wichtiges Bindeglied zwischen Patienten, Angehörigen und den Sozialversicherungsträgern.

Wertschätzung und Unterstützung bei der täglichen Arbeit

Uns ist bewusst, dass unsere Pflegekräfte sehr viel leisten. In unseren Kliniken sind sie u.a. für die besonders schweren Fälle verantwortlich. Sie kümmern sich um immer mehr ältere und schwerstkranke Menschen. Dies ist nicht nur mental herausfordernd. Daher ist es uns wichtig, sie bei ihrer täglichen Arbeit bestmöglich zu unterstützen und zu entlasten. Der Einsatz modernster Technik wie der digitalen Anamnese oder des





digitalen Schwesternrufs sind nur einige Beispiele, die dies untermauern. Mit dem Einsatz digitaler Instrumente und Robotik schaffen wir Freiräume für das Menschliche in der Arbeit, wie ein empathisches Gespräch am Bett von Patienten.

Pflegedienstleitung und Expertenpanel Pflege für konstruktive Kommunikation

Die Herausforderungen und Chancen haben unsere Pflegedienstleiterinnen und -leiter im Blick. Sie unterstützen die Pflegekräfte durch neue Hilfsmittel, verbesserte Prozesse, konstruktive Kommunikation und die Auswahl neuer Kolleginnen und Kollegen. Jenseits des Tagesgeschäfts tauschen sie sich mit anderen Standorten aus, zum Beispiel über das Expertenpanel Pflegemanagement. So tragen sie entscheidend dazu bei, die Qualität der Pflege an den RHÖN-Standorten immer weiter zu verbessern. Wir haben 2018 zudem zahlreiche Maßnahmen initiiert, um unsere Mitarbeiter noch stärker an uns zu binden und qualifizierte und engagierte neue Kolleginnen und Kollegen zu gewinnen.

Neue Wege in der Pflegeausbildung

Weil gute Pflege die Basis für unseren Erfolg ist, stärken wir mit gezielter Aus-, Fort- und Weiterbildung kontinuierlich die Professionalität unserer Pflegekräfte. Um den Nachwuchs an Pflegepersonal zu sichern, betreiben wir eigene Krankenpflegeschulen und gehen in der Ausbildung neue Wege. So startete 2018 ein Pflegeaustauschprogramm für Pflegeschüler der Zentralklinik Bad Berka und dem Universitätsklinikum Marburg. Der Austausch verdeutlicht die vielfältigen Arbeitsmöglichkeiten im Konzern – und damit die Attraktivität der RHÖN-KLINIKUM AG als Arbeitgeber.



GEZIELTE BERUFLICHE FORT- UND WEITERBILDUNG

Wir stärken mit gezielter Aus-, Fort- und Weiterbildung kontinuierlich die Professionalität unserer Mitarbeiter

JUDITH SCHÄFER, PFLEGEDIENSTLEITUNG KINDERKLINIK UND GEBURTSHILFE AM UNIVERSITÄTSKLINIKUM GIESSEN

Einander helfen, auch über die eigene Station hinweg – so funktioniert die bestmögliche Pflege. Möglich macht dies die sehr gute Ausbildung, die hohe Kompetenz der examinierten Fachkräfte und das große Engagement auf den Stationen.

... ÜBER OPTIMALE PFLEGE

Meine Erfahrung einsetzen können, Zeit für die kleinen Patienten und für die Eltern mit ihren Nöten haben. Die Zeit schaffen wir uns. Dafür ist es sehr hilfreich, dass die Geschäftsführung die Zahl der Auszubildenden und der Lehrkräfte erhöht hat und uns stets bei unserer Arbeit unterstützt.

... ÜBER DIGITALE HELFER

Die elektronische Patientenakte spart uns sehr viel Zeit. Wir sind beim Thema Datenübertragung sehr fortschrittlich. Die Visite dokumentieren wir gemeinsam mit den Ärzten sofort am Laptop, dann kann jeder am Behandlungsprozess Beteiligte – Ärzte, Pflege oder auch Physiotherapie – darauf zugreifen. Dies ist eine sehr große Erleichterung für uns in der Pflege. Vitalzeichen: Die müssen wir nicht mehr alle Stunde selber eintragen. Wir nutzen auch hier die moderne Technik, beispielsweise digitale Blutdruckmessgeräte. Die Ergebnisse fließen über WLAN so automatisch in die entsprechende Patientenakte ein.

... WAS SICH VERÄNDERT HAT

Alles! Bei mir, dass ich die Möglichkeit bekommen habe, mich von der Kinderkrankenschwester zur Pflegedienstleitung weiterentwickeln zu können. Ich bekam die Chance, eine Pflegemanagementausbildung zu machen. Medizinisch: Früher war ein Loch in der Herzkammerscheidewand ein Todesurteil. Jetzt kommt das Baby heil aus dem OP zurück. Die Technik: Sie schafft mehr Möglichkeiten, die uns die Arbeit erleichtern, aber auch neue Aufgaben für uns.



Als engagierter Arbeitgeber tun wir viel dafür, um für unsere Mitarbeiter attraktiv zu bleiben und auch neue leistungsstarke Mitarbeiter zu gewinnen.



Entwicklung und Führungskompetenz fördern

Bei aller Technologie und allem medizinischen Fortschritt: Ein Krankenhaus ist nur so gut wie seine Mitarbeiter. Deshalb tun wir viel dafür, um für alle unsere Berufsgruppen ein attraktiver Arbeitgeber zu sein – von der Fachkraft für Lagerlogistik bis zur Chefärztin.

Es braucht viele Hände und Köpfe in einem Krankenhaus, die rund um die Uhr für das Wohl der Patienten sorgen – sichtbar oder im Hintergrund. Viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten im Schichtdienst, der sehr anstrengend ist. Umso wichtiger ist es, dass genügend Kolleginnen und Kollegen da sind, auf die die Arbeit verteilt wird, und umso mehr müssen wir für den nötigen Ausgleich sorgen. Viele verschiedene Angebote machen unser Engagement in Ausbildung, Personalentwicklung und -förderung deutlich.

Eigene Ausbildungseinrichtungen schaffen qualifizierten Nachwuchs

Ein Weg, um genügend qualifizierte Fachkräfte zu bekommen, ist, diese selbst auszubilden. Deshalb bilden wir unseren Nachwuchs in den verschiedensten Berufen aus und betreiben auch 37 eigene Schulen. Die meisten Absolventen übernehmen wir.

Auch mit Studierenden der Medizin treten wir in Kontakt, um sie für uns zu gewinnen – etwa, indem wir an allen unseren Standorten Stellenangebote für das Praktische Jahr machen. Die Studierenden erhalten bei uns eine Ausbildung auf höchstem Niveau, da alle unsere Kliniken anerkannte akademische Lehrkrankenhäuser sind.

Wir sorgen dafür, dass unsere Mitarbeiter gern bei uns arbeiten

Die meisten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Familie. Deshalb bieten wir zahlreiche Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie an allen unseren Standorten an. Die Hälfte der Frauen und ein Viertel der Männer bei uns arbeiten in Teilzeit – über alle Hierarchiestufen und Positionen hinweg.

Die meisten unserer Standorte verfügen über betriebseigene Kindergärten. Einige Kliniken kooperieren mit lokalen Kindertagesstätten. Neue Mitarbeiter – 2018 hatten wir 2.351 Neuzugänge – unterstützen wir bei der Wohnungssuche, auch können sie zu

Beginn klinikeigene Wohnungen kostengünstig mieten. Wir bieten Erfolgsbeteiligung und betriebliche Altersvorsorge. Durch Haustarifverträge profitieren unsere Mitarbeiter von hohen steuer- und sozialversicherungsfreien Zuschlägen. Unseren Führungskräften bieten wir neben dem Fixgehalt variable Gehaltsbestandteile.

DER SCHLÜSSEL FÜR DEN ERFOLG UNSERER KRANKENHÄUSER

Um Anreize zu schaffen und uns dadurch Wettbewerbsvorteile zu sichern, bieten wir unseren Mitarbeitern attraktive Arbeitsplätze und -bedingungen:



BETRIEBSEIGENE
KITAS
und Kooperationen
mit Kitas vor Ort



UNTERSTÜTZUNG
BEI DER WOHNUNGS-
SUCHE

und kostengünstige
klinikeigene Wohnungen



INDIVIDUELLE
PENSIONSKASSEN

und andere
Angebote

Mehr Informationen finden Sie
in unserem [CSR-Bericht im Geschäftsbericht 2018](#).

Führungskräfteentwicklung Frankfurt (Oder): neues Leitbild, viele Trainings

Wer die Definition von Führung googelt, wird im Wirtschaftslexikon schnell fündig. Selbst zu führen, ist dagegen wesentlich mehr Arbeit – und ausschlaggebend für die Motivation der Gruppe. Deshalb erhalten am Klinikum Frankfurt (Oder) beispielsweise Chefärzte, Oberärzte, Stationsleitungen, ihre Stellvertreter sowie die Abteilungsleiter fachliche Unterstützung. Gemeinsam haben diese ein Führungsleitbild erarbeitet, und wir haben umfassende Trainings für die rund 200 Führungskräfte des Hauses gestartet.

Trainee-Programm für den gründlichen Einblick

Die Gesundheitsbranche ist eine Zukunftsbranche. Und für Absolventen eines Studiums ergeben sich hier beste Chancen, ihre Karriere zu starten. Für sie bieten wir ein innovatives 24-monatiges

Trainee-Programm an. Die Trainees durchlaufen an mindestens zwei Klinikstandorten verschiedene Bereiche wie Einkauf, Finanzen und Controlling, IT und Medizintechnik, Patienten- und Qualitätsmanagement sowie Human Resources. Überall dort unterstützen sie engagierte Führungskräfte im operativen Tagesgeschäft, sie arbeiten im Team und übernehmen Verantwortung für eigene Projekte.

Mit unserem Scholarship-Programm gewinnen wir ausländische Assistenzärzte

In Bad Neustadt haben wir ein „Scholarship-Programm“ aufgelegt, mit dem wir ausländische Ärzte für den Campus gewinnen und zum Facharzt ausbilden wollen. Das Programm gibt Ärzten aus aller Welt die Chance, an einer der Kliniken am Campus zu hospitieren, sich in den Klinikalltag zu integrieren und langfristig am Klinikum zu bleiben. Damit wollen wir dem Mangel an Assistenzärzten begegnen.



Durch attraktive Benefits
und Weiterentwicklungsmöglichkeiten gewinnen
wir neue Kolleginnen und
Kollegen hinzu.





RHÖN AUSBILDUNGS- BERUFE

Gesundheits- fachberufe

- Biologielaborant/-in
- Diätassistent/-in
- Ergotherapeut/-in
- Logopäde/-in
- Medizinische/r Dokumentar/-in
- Medizinisch-technische Assistenz für Funktionsdiagnostik (MTAF)
 - Medizinisch-technische/r Laboratoriumsassistent/-in (MTLA)
 - Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/-in (MTRA)
 - Orthoptist/-in
- Physiotherapeuten/-in
- Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r

Pflegeberufe

- Anästhesietechnische/r Assistent/-in
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in
- Gesundheits- und Krankenpfleger/-in
- Hebamme / Entbindungspfleger/-in
- Krankenpflegehelfer/-in
- Operationstechnische/r Assistent/-in (OTA)

Weitere Berufe

- Anlagenmechaniker/-in
- Elektroniker/-in Energie-Gebäudetechnik
- Fachinformatiker/-in für Systemintegration
- Fachkraft Lagerlogistik
- Kauffrau/-mann für Büromanagement
- Kauffrau/-mann im Gesundheitswesen
 - Köchin/Koch
 - Medizinische/r Fachangestellte/r
- Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r

RHÖN-KLINIKUM AG

Postadresse:

97 615 Bad Neustadt a. d. Saale
Deutschland

Hausadresse:

Salzburger Leite 1
97 616 Bad Neustadt a. d. Saale
T. +49 (0) 9771 65-0
F. +49 (0) 9771 97467

E-Mail:

rka@rhoen-klinikum-ag.com

Internet:

-  twitter.com/RHOENKLINIKUMAG
-  xing.com/companies/rhoen-klinikumag
-  youtube.com/rhoen-klinikumag
-  rhoen-klinikum-ag.com

Veröffentlicht: Juni 2019



RHÖN-KLINIKUM AG

Salzburger Leite 1
97616 Bad Neustadt a. d. Saale
Deutschland